

ben; daß die Sonne mehrere tausendmal größer als die Erde ist und daß wir noch andere Welten vor uns sehen, welche größer und glänzender als die unsre sind. Ach! ruft dagegen ein Unwissender; ich genieße die Welt und überlasse es andern, sie zu betrachten. Wichtig! du ißest und trinkst und gehst darauf herum, das heißt, du genießest sie wie ein Thier; aber sie als ein vernünftiges Wesen genießen, heißt, sie kennen, für ihre Größe und Schönheit empfänglich seyn, von ihrer Harmonie entzückt werden, und durch diese Beobachtungen, würdige Begriffe von dem allmächtigen Geiste, der sie erschaffen hat, erhalten.

Der Mensch, welcher, ohne mit niedrigen Sorgen beladen zu seyn, den Lauf der Dinge am Himmel und auf Erden gemächlich betrachtet, und die Befehle nach welchen sie regiert werden, beobachtet, sichert sich einen angenehmen und bequemen Platz, von wo aus er mit Vergnügen, alles was sich auf der Schaubühne der Natur ereignet, übersehen kann, während von jenen die ihn umgeben, einige in tiefen Schlaf versunken sind und andere nach den höchsten Plätzen streben, oder ihre Augen von der Unterhaltung, welche die Vorsehung für sie bereitete, abwenden, um unter einander mit Stecknadeln zu spielen.

In diesem weiten Umkreis der Welt gewähren die glänzenden Lichter, welche in der Höhe aufgehängt sind, die Lusterscheinungen in der mittlern Gegend, die verschiedene Bekleidung der Erde, und die Menge trefflicher

Dinge, welche die Jahreszeiten auszeichnen, einen Anblick, vor dem alle menschliche Größe verschwindet. Wenn wir aber das häufige Wiederkehren derselben Gegenstände gesehen, wenn wir den Himmel und die Erde in ihrer mannigfaltigen Ordnung betrachtet haben, denn erschlopft unsere Aufmerksamkeit und unsre Bewunderung hört auf. Alle Kunst und Pracht der Natur würde uns nicht gleich angenehm unterhalten, wenn wir sie hundert Jahre lang nach und nach sehen sollten.

Ich bin auf diesen Gedanken durch die neulich aufgeworfene Frage: ob es nemlich möglich sey, daß ein Mensch eines glücklichen und gesunden Lebens überdrüssig werden könne? gebracht worden. Meine Meinung war, daß die bloße Wiederholung ein und eben derselben Gegenstände, abgesehen von allen andern Unannehmlichkeiten, hinreiche, in unsern Gemüthern einen Ueberdruß an der Welt hervorzubringen; und daß der Abscheu, welchen bejahrte Leute gegen den Tod empfinden, eher von der Ungewißheit dessen was folgen soll, als von der Betrachtung des Verlusts irgend-eines gegenwärtigen Vergnügens herrühre. Denn wenn (wie ein alter Schriftsteller sich irgendwo darüber ausdrückt,) ein Mensch die Abwechselungen von Nacht und Tag, Winter und Sommer, Frühling und Herbst, die wiederkehrenden Gestalten der verschiedenen Theile der Natur gesehen hat, was kann es dann ferner geben, seine Einbildungskraft hinieden zu fesseln?

Dieses Schauspiel ist in der That prachtvoll und kann verschiedene Mal gesehen wer-

den.
rück
nehm
wird
neue
dung
dunk

nicht
Bes
ständ
ange
unsre
solche
sind.
her f
ander
Gott
Berg
Noth
künft
den
dank
vollk
heite

übrig
diese
Thei
me
der
ihm
gen,
einer

*)